

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress – Kommunalpolitik – Jugend – Wirtschaft – Kultur. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 505 0

17. Mai 2014

39. Jahrgang

Endlich Sommer...

Wochenlang haben Kai Lerch und ein Team aus Lehrerinnen, Lehrern, Horterzieherinnen und – erziehern das erste Sommerfest nach acht Jahren an der Rudolf-Hildebrand-Grundschule in Alt-Mariendorf geplant. Wer jemals mit der Vorbereitung und Durchführung so einer Veranstaltung zu tun hatte, weiß, was das für Arbeit macht. Fast aufregender als die Vorfreude auf das Fest, ist das bange Abhören des Wetterberichts an den Tagen zuvor. Das schwankte von mal ganz gut bis über dunkle Wolken und Schauer. Am Morgen des 17. Mai war es trübe und die Vorhersage sprach von Regen, der aber erst abends Berlin erreichen soll. In der letzten Woche hieß es aus dem Radio einmal an einem Tag, bewölkt, aber weitestgehend trocken. In derselben Sekunde begann es zu regnen. Nicht so am 17. Mai zwischen 11 und 15 Uhr. Da fand, jedenfalls in Alt-Mariendorf, ein richtig schöner Sommertag statt, womit nicht unbedingt zu rechnen war.



Über das schöne Wetter freute sich dann vor allem der neue Leiter der Rudolf-Hildebrand-

Grundschule, Michael Nordgerling. Und mit ihm einige Hundert Schülerinnen und Schülern mit ihren Eltern, Freunden und Nachbarn. Einen besseren Einstand hätte sich der neue Schulleiter kaum wünschen können.



Und so stürzte er sich nach seiner kurzen Begrüßungsrede gleich voll ins Spielgeschehen des Sommerfestes. Der Verein „Mitspielen e.V.“ bot „Wikingerschach“ an. Dazu braucht man vor allem Ziel- und Treffsicherheit, die Michael Nordgerling im Wettbewerb mit seinen Schülern bewies.

Natürlich ist ein Schulfest zuerst einmal eine große Aktivität für diejenigen, die mit der Schule direkt zu tun haben, also Schüler, Lehrer, Horterzieher, Eltern. Aber, eine Schule hat auch eine ganz wichtige Bedeutung im Kiez. Im eigenen Saft zu schmoren, ohne jede Außenwirkung, war vorgestern. Moderne Schulen öffnen sich für die Nachbarschaft und setzen auf Kooperationen mit anderen Institutionen, Vereinen und Verbänden.



Ein Beispiel dafür ist der Lehrbauhof im benachbarten Marienfelde. Über die Kooperation zwischen der RHG und dem Lehrbauhof berichteten wir in unserem Newsletter 502 N vom 15.02.2014 (www.paperpress-newsletter.de). Es ist nicht so einfach, einen großen Nagel halbwegs gerade in den Balken zu schlagen.



Aber auch sägen will gelernt sein.



Da staunte nicht nur Maurice beim „Wikingerschach“, wie hoch ein Holzklötzchen fliegen kann, sondern auch Petra Schade und Philipp Mengel vom Verein „Mitspielen e.V.“. Übrigens: der Ver-

ein ist auch beim Spielfest des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg am 5. und 6. Juli 2014, jeweils von 12 bis 18 Uhr, im Fußballstadion des Volksparks Mariendorf mit dem „Wikingerschach“ vertreten, natürlich, wie in der Schule, bei freiem Eintritt. (www.spielfest-mariendorf.de). Und die Rudolf-Hildebrand-Grundschule ist bei dem Spielfest auch wieder mit dabei.



Neben vielen Spielangeboten beim Sommerfest in Alt-Mariendorf, kam der Verpflegungsteil nicht zu kurz. Leckere Salate, selbst gebrutzelte Bouletten, Rostbratwürste und sogar Weißwürste mit süßem Senf wurden angeboten.



Den Zubereitern des Kaffees muss man einen besonderen Dank sagen, denn der war nicht nur richtig kräftig schwarz, sondern auch stark und wohlschmeckend. Nach acht Jahren ohne Schulfest, war die Veranstaltung am 17. Mai ein überaus gelungener Neuanfang. Was das bedeutet, wussten alle am Ende des Tages, nämlich einen Termin für 2015 planen. Das Wetter wird sicherlich auch im nächsten Jahr wieder sonnig auf das Fest schauen.

Fotos: Ed Koch